

Autoren:

Kortevoß, Axel; Krafft Thomas; Tenelsen, Tim; Reinke, Nico; Ziemann, Alexandra

Räumliches Monitoring des Leistungsgeschehens im Gesundheitssystem mit GKV-Daten

Die Nutzung von Leistungsdaten (sog. Sekundärdaten) beim Monitoring und der Evaluierung der Gesundheitsversorgung wird für die Weiterentwicklung des Gesundheitssystems immer wichtiger. Unter den Bedingungen stagnierender bzw. zurück gehender Einnahmen und anhaltend steigender Ausgaben wird durch den Bundesgesetzgeber seit Jahren eine Intensivierung wettbewerblicher Elemente in allen Leistungsbereichen angestrebt. Dadurch erhalten auch die einzelnen Krankenkassen mehr Einfluss auf die Gestaltung der Versorgung, z.B. über Disease Management Programme oder integrierte Versorgungsverträge. Gleichzeitig erhöht sich die Dynamik zwischen den Leistungserbringern deutlich, z.B. im Krankenhausbereich. Die Versorgungslandschaft ist damit einem umfassenden und anhaltenden Wandel unterworfen, der auch zu Versorgungslücken führen kann.

Leistungsdaten der Krankenkassen ermöglichen in diesem Kontext den Aufbau von Monitoringssystemen, mit denen der Wandel in der Versorgungslandschaft beobachtet und mögliche planerische und strategische Maßnahmen evaluiert werden kann. Gleichzeitig bieten diese Daten mehr Attribute als dies bei anderen Daten vorhanden oder zugänglich ist. Der Vortrag stellt die Eigenschaften dieser Daten, die Nutzungsmöglichkeiten und Beispiele für GIS-basierte Monitoringssysteme vor. Geographische Methoden können hier einen sinnvollen Beitrag zur angewandten Gesundheitssystemforschung leisten.

Kontakt:

Dr. Axel Kortevoß

Geomed Research Forschungsgesellschaft mbH

Hauptstraße 68

53604 Bad Honnef

a.kortevoss@geomed-research.eu